

Bericht

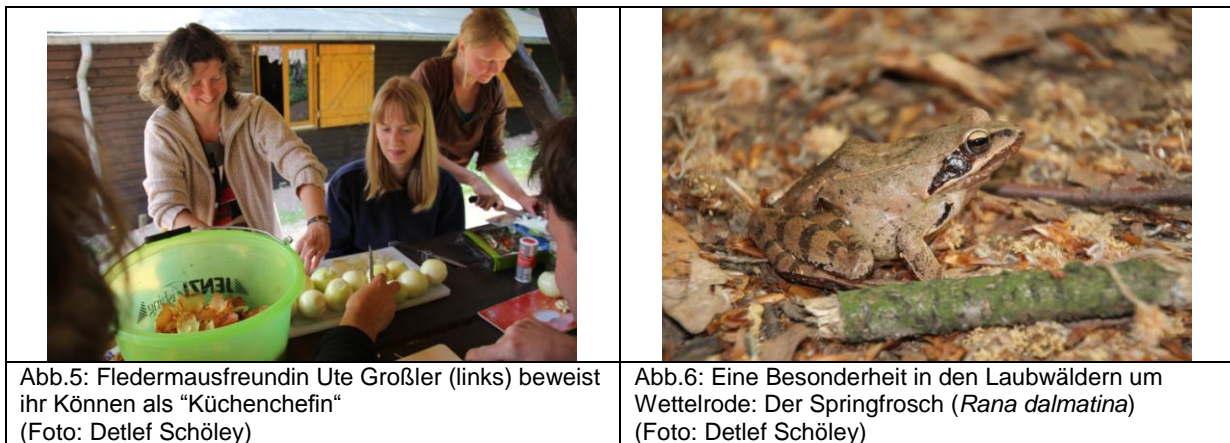
5. Nymphenfledermaus - Camp vom 27.-29.05. 2011 im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, Wettelrode

	
<p>Abb. 1: Nymphenfledermaus (<i>Myotis alcaethoe</i>) (Foto: Bernd Ohlendorf)</p>	<p>Abb. 2: Nymphenfledermaus (<i>Myotis alcaethoe</i>) (Foto: Dr. Eckhard Grimmberger)</p>

In der Freizeiteinrichtung der Lebenshilfe Halle e.V. am Kunstteich in Wettelrode trafen sich am 27.05.2011 23 Fledermausfreunde zum 5. Nymphenfledermaus-Camp. Nach Bezug der Unterkunft und gemeinsamem Abendessen brachen sechs Arbeitsgruppen auf um an verschiedenen Standorten im unmittelbar benachbarten Schönbachtal ihr „Fängerglück“ zu versuchen. Hierzu wurden zahlreiche Netze aufgestellt und verschiedene Detektoren verwendet. Mit vereinten Kräften konnten 35 Tiere aus 9 verschiedenen Arten, darunter alle drei Bartfledermausarten, gefangen werden. Bemerkenswert war der Wiederfund einer Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) aus dem Jahr 2008. Die gefangenen Tiere wurden markiert und es wurden Speichel-, Urin- sowie Kotproben gesammelt. Weibchen wurden sofort wieder freigelassen. Nach dem Abfang wurden männliche Tiere gemeinsam begutachtet und die artspezifischen Merkmale am lebenden Objekt demonstriert.

	
<p>Abb. 3: Bestimmungsübungen an Bartfledermausarten nach gemeinsamen Abfängen (Foto: Detlef Schöley)</p>	<p>Abb.4: Gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch nach Auswertung der Fangergebnisse (Foto: Detlef Schöley)</p>

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten Erfahrungen ausgetauscht und regionale Spezialitäten wie z.B. selbstgebackene Erdbeertorte probiert werden. Am nächsten Tag durften die Teilnehmer des Camps nach gemeinsamem Frühstück im Freien einer spannenden Fotodokumentation durch Herrn DR. ECKHARD GRIMMBERGER folgen. Mit bemerkenswerten Fotos wurden den Fledermausfreunden hierbei die bestimmungsrelevanten Merkmale der Bartfledermausarten veranschaulicht. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der darauf folgende Vortrag von MARTIN STARRACH zur Rufanalyse der Bartfledermausarten. Der Verdeutlichung seiner Ausführungen diente ein eigens angefertigtes Poster mit grafischen Darstellungen zu den artspezifischen Lautäußerungen. Um genügend Energiereserven für die bevorstehenden nächtlichen Fangaktionen zu sammeln, wurde anschließend ein gemeinsam zubereitetes Mittagessen eingenommen. Hierfür bedanken wir uns nochmals recht herzlich bei unserer „Küchenchefin“ Frau UTE GROßLER. Der Erkundung der näheren Umgebung diente die nachmittägliche Exkursion in das Gelände um den Kunstteich unter der Leitung von BERND OHLENDORF. Neben kulturhistorischen Zeugnissen der alten Bergbautradition in der Sangerhäuser Kupferschieferregion konnten auch tagaktive faunistische sowie floristische Besonderheiten entdeckt werden. So beispielsweise der Springfrosch (*Rana dalmatina*) oder das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*).



Nach gemeinsamem Abendessen wurden erneut Arbeitsgruppen für die folgenden Fangaktionen gebildet, die in dieser Nacht am Oberlauf des Schönbaches stattfinden sollten. Stationiert waren hier insgesamt 5 Teams, ausgestattet mit Fangnetzen und Detektoren. Lohnenswert war dabei auch ein gemeinsamer Gang durch den Wald mit MARTIN STARRACH, der seine umfangreiche Ausrüstung an verschiedenen Detektoren und Lampen vorstellte. Ungeachtet der individuenreichen **Gnitzen**-Vorkommen gelang es den Fledermauskundlern an diesem Abend, mit wissenschaftlichem Ernst und angenehmem Teamgeist, 42 Fledermäuse aus 8 verschiedenen Arten zu fangen und analog zum Vorabend zu beproben. Einige der Tiere wurden von Herrn DR. ECKHARD GRIMMBERGER behutsam und auf professionelle Art und Weise fotografiert.



Abb.6: Martin erklärt die Arbeitsweise seiner Detektoren.
(Foto: Detlef Schöley)



Abb.7: Herr Dr. Eckhard Grimmberger beim Fotografieren einer Großen Bartfledermaus (*Myotis brandtii*)
(Foto: Martin Starrach)

Nach gemeinsamer Auswertung der Fangergebnisse folgte ein gemütlicher Ausklang in gemeinsamer Runde mit leckerem Grillgut am Lagerfeuer. Unserem Grillmeister Herrn GROßLER sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Abb.8: Unser Grillmeister Gunther Großler
(Foto: Detlef Schöley)



Abb.9: Folgen einer üppigen Grillmahlzeit ☺
(Foto: Detlef Schöley)

Nach einem späten Frühstück am Sonntagmorgen vermittelte BERND OHLENDORF weitere wichtige Kenntnisse zur Determination der Bartfledermausarten. Als hilfreich insbesondere für Anfänger der Fledermauskunde erwiesen sich die mitgebrachten Fledermausschädel, anhand derer die wichtigen Zahnmerkmale noch einmal in aller Ruhe unter dem Binokular betrachtet werden konnten.



Abb.10: Teilnehmer des Nymphenfledermaus-Camps 2011
(Foto: Bernd Ohlendorf)

Damit war das Nymphenfledermauscamp 2011 leider bereits vorüber. Im Rahmen der Vorträge und der nächtlichen Untersuchungen konnten die Teilnehmer ihre Artenkenntnisse in angenehmer Atmosphäre erweitern und vertiefen. Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bei den Organisatoren MARTIN STARRACH und BERND OHLENDORF sowie bei Familie GROßLER für ihre Bemühung bei der Verpflegung der Gruppe bedanken. Wir hoffen, dass gemeinsame Wochenende unter Freunden der nächtlichen Flugkünstler hat allen gefallen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen zum nächsten Fledermauscamp.

Art	wissenschaftlicher Name	Männchen	Weibchen	Summe
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	12	15
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	4	5	9
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	8	4	12
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>		1	1
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	10	13
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	11		11
Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	2	4
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3		3
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	1	3	4
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	2	5
Summe		38	39	77

Abb.11: Nachgewiesene Arten und Individuenzahlen zum Nymphencamp 2011

Text:
Christine Teumer & Chris Rupsch